

# Eine Krupp-Protze in 1:1

## Kriegsgerät, Historisches und als Spielzeug

Man sieht sie ja schon ab und zu: auf Veteranentreffen wie z.B. bei den regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen in der Normandie anlässlich des D-Days oder in deutschen und internationalen militärhistorischen Museen. Das hier abgebildete Exemplar wurde vor Jahrzehnten professionell mit fast allen originalen Blechteilen restauriert und ist bereits für eine Zulassung im deutschen Straßenverkehr vorbereitet. Die originale Krupp-Protze wurde jüngst im Auktionshaus Hermann Historica versteigert und erzielte einen Preis von über 180.000 € incl. Aufgeld. Ihr Baujahr ist 1941, mit einem 60 PS Vierzylinder-Boxermotor ausgestattet und ist ausgerüstet für die motorisierte MG-Gruppe einer Schützenkompanie. Sie verfügt sowohl über Merkmale des Mannschaftskraftwagens wie auch des leichten Flakkraftwagens.

Das zweite originale Fahrzeug, ebenfalls beim Auktionshaus Hermann Historica versteigert, ist eine Selbstfahrlafette auf Basis des Mercedes Benz L 3000 S mit 2 cm Flak aus dem Baujahr 1939 (Versteigerungserlös 118.000 € incl. Aufgeld). Mittlerer geländegängiger Lastkraftwagen der 3t-Klasse mit geschlossener Stahlkabine, abklappbaren Seitenwänden, einer Flak 30 und Hinterachsenantrieb sowie Vierzylinder-Diesel-Motor mit 75 PS. Beide Fahrzeuge verfügen über viele Zubehörteile.

### Entwicklung des Fahrzeugs

Bereits 1929 begann die Firma Friedrich Krupp mit der Entwicklung eines leichten, dreiachsigen und geländegängigen Fahrzeugs. Um 1933 hatte die Entwicklung zur Serienreife geführt. Anfangs



Abb.4: Elastolin-Protzkraftwagen (Art-Nr.730), im Katalog 1937/38 erstmals vorgestellt.



Abb.5, 6, oben und unten: Aus Elastolin-Katalog 1937/38, oben Protze mit montierter Flak (Art.Nr.739), unten Protze mit Scheinwerfer (Art.Nr.743).



Abb.1: Die originale Krupp-Protze von vorn.



Abb.2: Die originale Krupp-Protze von der Seite.



Abb.3: Originaler Mercedes Benz mit 2cm-Flak.

wurde die Motorhaube aufragend konstruiert, um auch einen wassergekühlten Dieselmotor mit entsprechendem Kühler unterbringen zu können. Durch einen eingebauten tief liegenden und luftgekühlten Boxermotor konnte dann die typische abfallende Motorhaube entwickelt werden.

Unter der Bezeichnung L 2 H 43 (1933–1936) bzw. L 2 H 143 (1937–1941) wurden dann zwei Modellreihen an die Reichswehr bzw. Wehrmacht ausgeliefert. Das frühere Modell verfügte über einen 55 PS Motor und das spätere Modell über 60 PS. Weitere Prototypen wurden entwickelt wie der L 2 H 243 mit 70 PS und der L 2 H 343 mit Allradantrieb. Eine Serienproduktion blieb aus.

Etwa 7.000 der markanten Fahrzeuge mit der abfallenden Motorhaube kamen im Zweiten Weltkrieg als Protzkraftwagen für leichte Pak bzw. Flak, Mannschaftstransporter und Fernmelde- bzw. Funkwagen zum Einsatz. In seiner Gewichtsklasse gehörte die Krupp-Protze zu den besten Fahrzeugen im Bestand von Reichswehr und Wehrmacht. Er wurde bis 1942 produziert.

Interessant ist die Typenbeschreibung: Ausführung L 2 H 143 = (L)astwagen mit (2) Tonnen Nutzlast, (H)ochrahmen in der (1). Modifizierung mit (4)-Zylindermotor und (3) Achsen.

### Das Blechspielzeug

Sowohl Hauser/Elastolin als auch Lineol haben diese Krupp-Protze in ihrem Sortiment gehabt.

Im Elastolin-Katalog von 1937/38 tauchte erstmals der ‚Protzkraftwagen‘ (Art.Nr.730) in verschiedenen Ausführungen auf: als Truppentransporter, Flak- und Scheinwerferwagen. Im Katalog von 1938/39 gab es dann das hier im Original vorgestellte Modell auch als Spielzeugmodell mit der Art.Nr.730/10: kleiner geländegängiger Mannschaftskraftwagen mit elektrischem Licht, Verdeck und 8 Gummireifen. Nicht mehr im Katalog abgebildet waren zwei weitere Protzkraftwagen, die als Neuheit gekennzeichnet sind.



Zum Einen die Krupp-Protze mit Verdeck (Art.Nr.730N) und zum Anderen eine auf dem Mannschaftskraftwagen montierte Feldküche (Art.Nr.741N). Alle Fotos zur Elastolin-Protze sind originale Fotos aus dem Hausser-Bildarchiv.

Die Firma Lineol stellte ihre Krupp-Protze erst im Katalog von 1938/39 vor. Es gab lediglich ein Modell (Art.Nr.1225/7), das als kleiner dreiachsiger Lastkraftwagen beschrieben wurde. Es konn-

ten verschiedene Geschütze angeprotzt werden. Das Fahrzeug gibt es in grauer Lackierung und in Mimikry. Alle hier abgebildeten Blechspielzeuge sind passend zur 7cm-Größe.

**Andreas Pietruschka**

Fotos: Auktionshaus Hermann Historica (1 - 3), Verlag Figuren Magazin (4 - 10), Peter Maly (11 - 13). ♦



Abb.7 und 8 (rechts): Der kleine geländegängige Mannschaftskraftwagen (Art.Nr.730/10).



Abb.9: Elastolin Krupp-Protze mit Verdeck (Art.Nr.730N).



Abb.10: Elastolin Feldküche als Neuheit (Art.Nr.741N).



Abb.11: Lineol Protzkraftwagen von der Seite (Art.Nr.1225/7).



Abb.12: Lineol-Protze mit Mannschaft.



Abb.13: Lineol-Protze im Gelände.